

**ZUM
FÜRCHTEN!**

Die MAD-Version eines
Hitchcock-Filmes

**ZUM
SCHIESSEN!**

Ein MAD-Besuch
bei Waffennarren

**ZUM
PROTZEN!**

MAD stellt Ausweise und
andere Dokumente aus

**ZUM
KOTZEN!**

... und viele weitere
MAD-Kostbarkeiten!

Nr. 159

MAD

Das vernünftigste Magazin der Welt

**ZUM
GANGSTERPREIS
VON NUR NOCH**

DM 3,-

OS 24/stf 3,-

**KOMIKER-LEHRGANG
FÜR JEDERMANN:**

**MAD MACHT DIE
ALTEN BLÖDLER
ÜBERFLÜSSIG!**



MADs MONATLICHER ALMANACH

AUS DEM MAD SPRACH-LEXIKON:

Naturwissenschaft für Kenner

Affinität	= tierisches Verhalten
Chloroform	= halbtägige Toilette
Computer	= Lockruf f. Truthahn
Diagramm	= Ärger mit Urlaubsbildern
homogen	= schwul durch Verehrung
Kettenreaktion	= Aufruhr im Knast
Molekül	= kalte Halsengänge
Neutron	= frisch installierter Herrschersessel
Nuklid	= Bathygesang
Plasma	= bleiche Mutter
Proton	= Musikfreund
Reagenzglas	= Zahnpulverbecher des amerik. Präsidenten
Vektor	= „Fort!“ (altgerman.)
vertikal	= zubereiteter Fisch

LEITSPRUCH DES MONATS:

„Wo gemogelt wird, fliegen die Zähne!“

Aus dem Fotoalbum der Geschichte



HEUTE VOR 75 JAHREN wurde in Köln der Verkehrsfunk erfunden. Unser Bild zeigt den Kraftfahrer Wotan Drömel (m. Stiefel u. Brille) vor seinem Schubaki R9 beim Empfang einer aktuellen Stauwarnung, die damals mangels Autoradio noch persönlich überbracht wurde – von einer Funkengarde, bestehend aus Staudirektor Macke (m. Hut), seinen Assistenten Olaf Schmonz und Raphael Tschurka sowie deren fünf Leibwächern. Leider konnte Herr Drömel nicht in Erfahrung bringen, wo sich der Stau befand, da plötzlich ein Geisterfahrer anbrauste (vorne rechts), der alle drei Melder mitten im Satz überfuhr.

Wußten Sie schon...

...daß Landwirte oft ganz schön ackern müssen, um ihren Lebensunterhalt zu bestreiten?

...daß es in der Bergbaubindustrie nur recht wenig Erzfinde gibt?

...daß „Methoden“ keineswegs die Samendrüsen besoffener Urgermanen sind?

...daß 500 Mark gar nichts sind, besonders, wenn man sie nicht hat?

★ Erinnern Sie sich noch? ★

● 1893 ●
Angeregt durch die kreisrunden Fladen der Lipizzaner-Pferde, die diese ständig in die Spanische Hof-

reitschule zu Wien reinplantchen erfindet der Italo-Wiener Giuseppe Sacher ein Rezept, das er „Lipizzaner“ – oder kurz „Pizza“ – nennt.

● 1953 ●
Gleichfalls in Wien und nur sechzig Jahre später kommt es wegen des Opernballs zu einem Riesenskandal. Da dieser plötzlich verschwunden ist und kein Ersatz aufgetrieben werden kann, muß das Freundschaftsspiel Tenöre gegen Garderobenfrauen abgesagt werden!

★ IHR HOROSKOP ★

ERSTE WOCHE
Am Sonntag kommt einiges auf Sie zu. Sie donnern nämlich schon wieder in die falsche Autobahnauffahrt!

ZWEITE WOCHE
Am Freitag haben Sie wieder mal den Salat. Selber schuld. Warum machen Sie Ihrer Mutter nicht endlich klar, daß Sie das verdammte Grünzeug nicht leiden können!?

DRITTE WOCHE
Nutzen Sie die nächste Gelegenheit, einen Riesenfehler aus der Welt zu schaffen. Buchen Sie einen Platz in der Raumfahre ... aber OHNE RÜCKFLUG bitte!

VIERTE WOCHE
Von nun an gehen Sie über Leichen. Tja, das hat so ein Job als Totengräber nun mal an sich!

DER MAD-KULTURTEST: Kennen Sie diesen Film?



EINER FLOG ÜBER DAS RÜCKENGEST.

„Du sollst nicht flöten!“

(Von einem klemmpfandischen Vater ins Poesiealbum seiner Kinder geschrieben)

Bauernregel

Kreischt die Magd schrill aus dem Stalle,
ging sie dem Bauern in die Falle!

FRAGEN SIE ALFRED

Lieber Alfred!

Wie kommt es, daß Du auf dem Titelblatt des Jubiläumshes Nr. 156 so nett lächelst, obwohl du mit lauter Dreck beworfen wirst?
FRANK KÖDER, Schlüchtern

Alfred antwortet:

Was heißt hier Dreck? Das waren die Jubiläumsgeschenke!

Lieber Alfred!

Als meine Freundin neulich in einem MAD-Heft schmückte und DICH dabei sah, bekam sie so einen Schock, daß sie jetzt starr und steif ist (schluckz)!
ALEXANDER ROHM, Köln

Alfred antwortet:

Sie froh, Mann! Da kann sie sich wenigstens gegen einen Lustmoch wie Dich nicht mehr wehren!

Lieber Alfred!

In Heft 156 ist beschrieben, wie man in der Mafia Karriere macht. Das möchte ich auch, doch gibt es hier in Rheinberg keine Filiale der Gesellschaft. Wie kann ich mit der Mafia Kontakt aufnehmen?
STEFAN DONT, Rheinberg

Alfred antwortet:

Ganz einfach: Du brauchst bloß in die nächste Disco zu gehen und mit ein paar Tausend-Mark-Scheinen zu wedeln ... dann kommen die Brüder ganz von selbst, wetten?

Lieber Alfred!

Wie viele richtige Leserbriefe bekommst Du in einem Monat?
SUSANNE BOHLMANN, Dortmund

Alfred antwortet:

Keinen. Aber so komische Krakeelen wie die Deine kriege ich im Monat gut 100 Stück!

Lieber Alfred!

Ich arbeite an einer Studie „Geisteskrankte Randgruppen in Deutschland“ und bitte Dich daher, mir den Intelligenzquotienten der Durchschnittsleser von MAD mitzuteilen!
FRIEDRICH SANDER, Schönkirchen

Alfred antwortet:

Na hör mal! Wir werden doch nicht deinestwegen unsere schönen Leser durchschneiden! Außerdem ist so was politisch verboten!

Lieber Alfred!

Die Kniupfbilder von Heft 156 fand ich irre! Aber irgendetwas ist da schiefgelaufen. Bei mir hängt nämlich Tarzan an Don Martins Zahnarzt, der Affe hält die Tür fest und der Wal baumelt am Büchsentelefon. Wahrscheinlich habe ich die Reihenfolge verwechselt. Kannst Du mir sagen, was ich als erstes aufräumen muß?
CHRISTIAN HOLT, Mönchengladbach

Alfred antwortet:

Dich.



HURRA

Wieso steht auf der Titelseite von MAD 156, dem Heft mit der unverschämten Preiserhöhung, groß „Hurra“! Da gab es doch wirklich nichts zu jubeln!?!
ULRICH UNNERSTALL, Köln

(Mann, da hätten Sie mal unseren Verleger Herrn müssen!!! – Die Red.)

PLATTE

Seit Monaten preist Ihr Eure MAD-Platte an. Habt Ihr denn immer noch keinen Idioten gefunden, der sie Euch abkauft?
ULF EHRENFORDT, Wolfenbüttel

(Nein, alle Käufer waren bisher hochintelligent. Aber wie wär's mit Ihnen? – Die Red.)

MAD-EMATIK

Ganz schön peinlich, was Ihr da in Heft 156 im BAZONG-System verzapft habt! Vermindert man nämlich die Seite eines Quadrates von 1 Würf (w) auf 1 Winzwurf (ww), dann geht die Fläche von 1 Quadratwurf (w²) auf 0,01 w² zurück, und nicht auf 0,1 w²! Kömt Ihr denn nicht mit Potenzzahlen umgehen?

UWE FRITSCH, Iserlohn

(Stimmt. Wir hatten immer schon Potenzprobleme! – Die Red.)

JUBILÄUM

In MAD 156 heißt es, der einzige Grund, dieses Heft zur „Jubiläumnummer“ zu machen, sei die Preiserhöhung. Dabei braucht man nur 156 durch 12 zu teilen – und heraus kommt, daß MAD genau 13 Jahre alt ist! War es Euch so peinlich, zuzugeben, daß MAD 156 ein Unglücksheft ist?

DIRK STERNBERG, Berlin

(Unsinn! Erstens ist jedes MAD ein Unglücksheft, und zweitens ist MAD bereits 14 Jahre alt, weil es zwischendurch eine Zeit gab, in der es nur alle 2 Monate erschien! – Die Red.)

LESER BRIEFE

FRANZÖSISCH

In Heft 156 habt Ihr im MAD-Report auf eine Karte „Le Auto“ geinsist. Erstens würde man so was im Französischen klein schreiben, zweitens müßte es „l'auto“ heißen, da zwei Konsonanten aufeinanderstreifen, und drittens heißt Auto „voiture“ und ist weiblich, so daß es korrekt „la voiture“ hätte lauten müssen. Was habt Ihr dazu zu sagen?
DIRK TONDERA, Waldprechtsweiler

(L'ock mich. – Die Red.)

PREISERHÖHUNG

Nur Hirmis bezahlen für den Dünnschiff, den Ihr bringt, solche Wucherpreise!
LAILA JARHOUS, Ahlen

(Wie schön, daß die Welt voller Hirmis ist! – Die Red.)

REISEZIEL

In Heft 149 fiel mir auf Seite 8 der Satz auf: „Don Martins Rückkehr nach Zapadgong“. Da ich gerade auf Urlaub fahre, möchte ich als treuer Don-Martin-Fan unbedingt wissen, wo Zapadgong liegt!

ANNETTE BARDEN, Dieckholzen

(Gleich hinter Flappa-Dappa, aber noch vor Skroink! – Die Red.)

TAFEL

Bei den „Inskriftentafeln, die noch keiner zu Ende gelesen hat“ (MAD 154) habt Ihr leider jene Tafel vergessen, die vor jedem Kiosk stehen könnte:

HIER GIBT ES MAD, EIN BLATT, BEI DEM MANCHER ALLEIN SCHON VOM ANBLICK DES PREISES EINEN HERZINFARKT UND VOM INHALT GEHIRNSCHRUMPFUNGEN ERLLITEN HAT. DAZU KOMMT NOCH ...

RALF KLAHR, Konz

ALFRED DES MONATS DER PREIS, DEN KEINER HABEN WILL



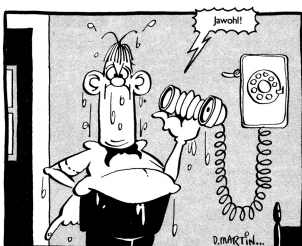
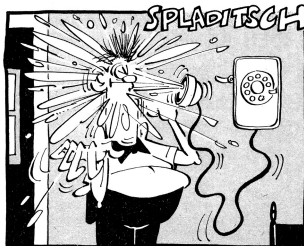
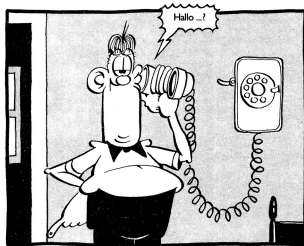
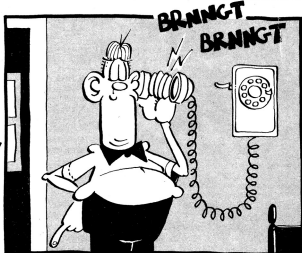
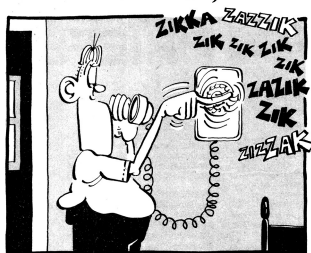
Preisträger:

Ralph Siegel, Schallplattlerkönig, und Nicole, Euro-Heulsuse, für ihre Erkenntnisse auf dem Gebiet der Geflügelzucht.

Begründung:

Mit dem Heuchelheit „Nur ein bißchen Frieden“ haben sie vorgeführt, was rauskommt, wenn ein alter Mistbauer eine dumme Gans mit Ohrwürmern mästet: Nur ein bißchen Scheiße!

NEULICH, IM WOHNZIMMER



Na? Haben Sie die Schreckensszenen gesehen, in denen Ungeheuer aller Art erbarmungslos auf arme Unschuldige einhackten? – Aber nein, Leute, wir meinen nicht die mündlichen Prüfungen fürs Abitur, sondern Alfred Hitchcocks alten Grusel-Klassiker, der neulich wieder im Fernsehen gezeigt wurde:

DIE VÖGEL

Ausgebrütet, aufgezogen, gerupft und verhackstückt von Alfred Hitchkopf

mit **WERNER FINK** **MATHIAS HABICHT** **BRUNO GANS**

ferner wirken mit:
RINGO STAR, HELMUT KOHLMEISE,
KARIN AMSEL, SASCHA HAHN,
INGE MEISE und AGNES WINDEI

sowie in einer Gastrolle:
DIE REGENSBURGER DOMSPATZEN ADLER verfaßt auf einer
Schreibmaschine

Kostüme:
HELGA FEDERSEN
Drehbuch:
DONALD DUCK

Brosamen von
BAFÖG-Zahlstelle
Musik:
JOHANN STRAUSS
Es singt:
RICHARD TAUBER

Idee:
J. MARIO GIMPEL
nach einem schrecklichen
Erlebnis auf dem
Markusplatz in Venedig von
Walter v. d. **VOGELWEIDE**

ZEICHNUNGEN: APICHAJ BHAKDIBUTR

TEXT: ARNIE KOGEN



Na sowas!
Ich hatte
an dieser
Stelle wen
**GANZ
ANDERES**
erwartet!

Nein, auf **IHN** muß das
Publikum noch **warten!**
Und das ist **gut**, so ...
damit für den **Rest** des
Filmes noch ein **bißchen**
Spannung übrigbleibt.

Übrigens,
Fräulein:
Was wollen
Sie denn
in meinem
Vogelladen?

Zwei Wellensittiche für die
Schwester von dem **Anwalt**,
der eben hier war! Ich will
ihm nämlich einen unerklär-
lichen, aber für die Handlung
äußerst wichtigen Besuch
machen ... in **Bad Federbey!**

Sie wollen nach **Bad Federbey!**?
Nein, tun Sie da **JA NICHT!**
Das ist wirklich nicht der Ort,
wo ein Mädchen wie Sie ein
Wochenende verbringen sollte!

Wieso?
Ist es
da so
gefähr-
lich?



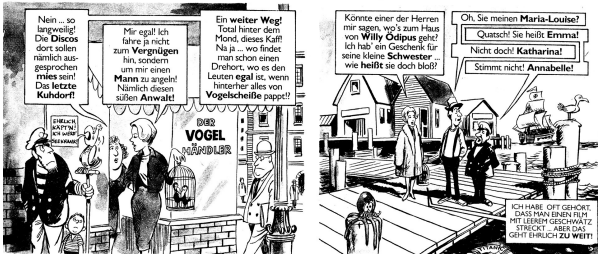
Nein ... so
langweilig!
Die **Discos**
dort sollen
nämlich schon
ausgesprochen
mies sein!
Das letzte
Kuhdorf!

Mir egal! Ich
fahre ja nicht
zum **Vergnügen**
hin, sondern
um mir einen
Mann zu angeln!
Nämlich diesen
süßen **Anwalt!**

Ein **weiter Weg!**
Total hinter dem
Mond, dieses **Kaff!**
Na ja ... wo findet
man schon einen
Drehort, wo es den
Leuten **egal** ist, wenn
hinterher alles von
Vogelscheiße pappt?!

Könnte einer der Herren
mir sagen, wo's zum Haus
von **Willy Odipus** geht?
Ich hab' ein Geschenk für
seine kleine **Schwester** ...
wie heißt sie doch bloß?

Oh, Sie meinen **Maria-Louise?**
Quatsch! Sie heißt **Emma!**
Nicht doch! **Katharina!**
Stimmt nicht! **Annabelle!**



Hm ... also zu
meiner **Zeit**
gab's das
noch nicht,
daß Boten-
jungen so
rausgeputzt
waren!

Tja da rudere ich nun im **Nerz**
und mit meinem arrogantesen
Gesichtsdruck quer über die
Bucht von **Bad Federbey**, und
ihr Leute im Sessel hofft, daß
jetzt endlich mal was **passiert** ...
wie zum Beispiel, daß ich aus dem
Boot kippe und **ertrinke!**!

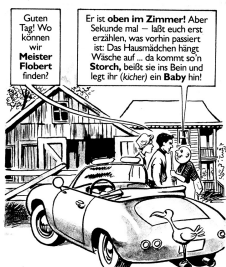
Ich meine, jetzt wäre doch endlich
was **irre Gruseliges** fällig ... so ein
Schock, der **sitzt**, wie in **„Psycho“**!
Aber tut mir leid, Leute, ich muß
euch **enttäuschen!** Denn statt dem
Mörder mit der Rasierklinge
kommt nur so 'ne lächerliche **Möwe**,
die mir in den **Haaren** rumpickt!

Tipsy! Verrücktes
Huhn! Du bist hier
rausgefahren, nur
um mich zu **sehen?**
Wie hast du mich
denn **gefunden?**!!

Ich hab' im
**Branchen-
Telefonbuch**
unter
„Liebhaber“
nachgeguckt!





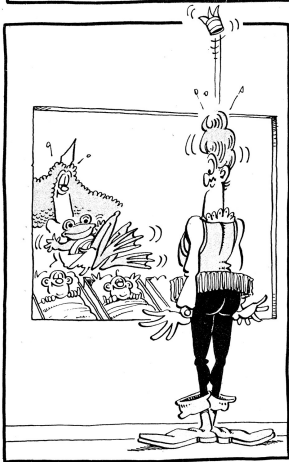
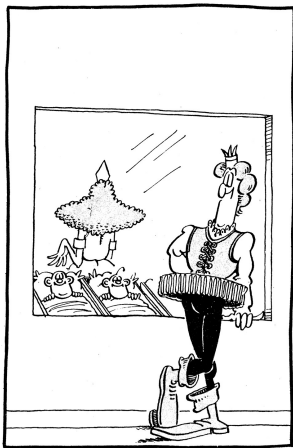
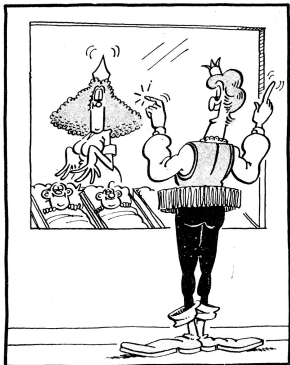






ABT. DON MARTIN (II)

DIESER TAGE, IN EINER LONDONER BABY- STATION



ART LACHREARBEITER

He, Sie! Haben Sie auch die Nase voll von Mike Krüger's Nippelwetzten, Dicki Gottlieb's Massen und dem Polendänkele von Wendehals? Na dann mal, und SELBERMACHEN! – Wie oft? Sie sind total humorlos und haben keinen einzigen Einfall? Na und? Die anderen doch auch nicht! Alles, was Sie haben, ist eine ganz bestimmte Masche. Einen Standort, in den

sie die beschriebenen Kataster reinpfaffen. Wie so was läuft, machen wir Ihnen auf dieser Doppelseite vor: In Blödel-Baukasten, bei dem Sie nur aus einem der kleinen Kästchen eine Witzzeile auszu-schneiden und in den zugehörigen Lerraum zu pappen brauchen ... und schon gibt's jede Menge Lacher. Natürlich bei unserem Verleger, wenn Sie auch für das kaputte Heft ein neues kaufen müssen!

Guten Abend, verehrte Damen und _____ (1) Bevor's losgeht, erzähle ich Ihnen, was mir eben passierte. _____ Macht mich ein Penner an, „Hast 'ne Kippe übrig?“ Ich darauf: _____ (3) Überhaupt habt Ihr hier 'ne reizende Stadt! _____ (4) Wie anders dagegen mein letztes Engagement! Da spielte ich _____ (5) Das einzig Positive: Ich traf einen alten Freund, der _____ (6) Habe ich schon erwähnt, woher ich stamme? Aus _____ (7) Dort hatte ich auch meine erste Freundin. Sie war so _____ (8) Tja, lang ist's her. Aber man wird bescheidener. Heute, in meinem Alter, bin ich schon dankbar. _____ (9)

Hoppla! Da fällt mir noch was ein. War ich neulich beim Psychiater: „Doktor, ich leide unter der Vorstellung, ich sei eine Glühbirne!“ Darauf der Psycho: _____ (10) He! Wieso lachst keiner? _____ (11) Tja, Zeit für mein berühmtes Finale! Doch vorher auf besonderen Wunsch _____ (12) Und damit Sie alle von diesem Abend etwas mit nach Hause nehmen können, hier ein weises Wort von _____ (13) – Als ich ihm nämlich sagte, ich gehe im Konfliktfeld, blühte er mir tief in die Augen und sprach: _____ (14) Übrigens: Für mich waren Sie der beste Publikum, _____ (15) Vielen Dank und tschüss!

MAD'S KOMPLETTER BLÖDEL- LEHRGANG FÜR JEDERMANN

TEXT: TOM KOOCH

- A. Ich weiß ganz, dass Ihr da wohnt! Ich habe Euch schon gehört!
B. Bitte Hand hoch, wir werden nun sprechen. Ich erkläre Ihnen das Witz.
C. „Jemand, der eine Spektakelmelodie, und wir schauen Sie gemeinsam in die Lampe.“
D. „Denn ich Sie hier falsch. Der Direktor ist schmerz.“



- A. Ich weiß ganz, dass Ihr da wohnt! Ich habe Euch schon gehört!
B. Bitte Hand hoch, wir werden nun sprechen. Ich erkläre Ihnen das Witz.
C. „Jemand, der eine Spektakelmelodie, und wir schauen Sie gemeinsam in die Lampe.“
D. „Denn ich Sie hier falsch. Der Direktor ist schmerz.“



- A. Ich weiß ganz, dass Ihr da wohnt! Ich habe Euch schon gehört!
B. Bitte Hand hoch, wir werden nun sprechen. Ich erkläre Ihnen das Witz.
C. „Jemand, der eine Spektakelmelodie, und wir schauen Sie gemeinsam in die Lampe.“
D. „Denn ich Sie hier falsch. Der Direktor ist schmerz.“



- A. Einmal.
B. Was Sie sich so an Jammergeschichten an Land gangen haben, damit Sie nicht selbst rülzen müssen!
C. Also ja, deren Träne mir so ein solches Hausgegnisse: meine (Gla- bier)!
D. sonst.



- A. Schon ein (Babbel) über mich der eine Redezeit!
B. Also vorüber! Ich muss wie früher. Sieger kamen gibt's hier noch – oder werden die (Gedächtnis)?
C. Und so habe Ströme! Wie lang soll der Mühlstein noch aus (Bau)?
D. Ich will nur 'ne Klemmer, damit's hier gemütlich wird: Ihre (Kocher)?



- A. London. Ich bin ein weltbekanntes Kind von Frau (Charis), was aber niemand wissen will, da ich lieber bin als er.
B. Eine alte Schwärze (Pamela). Mein Vater war ein bekannter (Zahnteil)!
C. Eine wirklich ansehnliche (Unglück). War hier noch noch (Zahnteil)!
D. Eine (Mutter-Pamela). (Charis) Sie sich ein (Bitter), bevor Sie nach (Kocher).



- A. natürlich großen (Vorfall) (Freyz) (Bla- Händel) (falsch), der mir (Freyz) noch zwei (Freyz) (Bla- Händel) (falsch).
B. (Woody) (Alte), der mich (Freyz) (Bla- Händel) (falsch).
C. (Woody) (Alte), der mich (Freyz) (Bla- Händel) (falsch).
D. (Woody) (Alte), der mich (Freyz) (Bla- Händel) (falsch).



- A. (Freyz) Sie sich erst mal ein (Freyz) (Bla- Händel) (falsch).
B. (Woody) (Alte), der mich (Freyz) (Bla- Händel) (falsch).
C. (Woody) (Alte), der mich (Freyz) (Bla- Händel) (falsch).
D. (Woody) (Alte), der mich (Freyz) (Bla- Händel) (falsch).



- A. den (Freyz) (Bla- Händel) (falsch).
B. (Woody) (Alte), der mich (Freyz) (Bla- Händel) (falsch).
C. (Woody) (Alte), der mich (Freyz) (Bla- Händel) (falsch).
D. (Woody) (Alte), der mich (Freyz) (Bla- Händel) (falsch).



- A. Ich will, auf dem (Freyz) (Bla- Händel) (falsch).
B. (Woody) (Alte), der mich (Freyz) (Bla- Händel) (falsch).
C. (Woody) (Alte), der mich (Freyz) (Bla- Händel) (falsch).
D. (Woody) (Alte), der mich (Freyz) (Bla- Händel) (falsch).



- A. (Freyz) Sie sich erst mal ein (Freyz) (Bla- Händel) (falsch).
B. (Woody) (Alte), der mich (Freyz) (Bla- Händel) (falsch).
C. (Woody) (Alte), der mich (Freyz) (Bla- Händel) (falsch).
D. (Woody) (Alte), der mich (Freyz) (Bla- Händel) (falsch).



- A. (Freyz) Sie sich erst mal ein (Freyz) (Bla- Händel) (falsch).
B. (Woody) (Alte), der mich (Freyz) (Bla- Händel) (falsch).
C. (Woody) (Alte), der mich (Freyz) (Bla- Händel) (falsch).
D. (Woody) (Alte), der mich (Freyz) (Bla- Händel) (falsch).



- A. (Freyz) Sie sich erst mal ein (Freyz) (Bla- Händel) (falsch).
B. (Woody) (Alte), der mich (Freyz) (Bla- Händel) (falsch).
C. (Woody) (Alte), der mich (Freyz) (Bla- Händel) (falsch).
D. (Woody) (Alte), der mich (Freyz) (Bla- Händel) (falsch).



- A. (Freyz) Sie sich erst mal ein (Freyz) (Bla- Händel) (falsch).
B. (Woody) (Alte), der mich (Freyz) (Bla- Händel) (falsch).
C. (Woody) (Alte), der mich (Freyz) (Bla- Händel) (falsch).
D. (Woody) (Alte), der mich (Freyz) (Bla- Händel) (falsch).



- A. (Freyz) Sie sich erst mal ein (Freyz) (Bla- Händel) (falsch).
B. (Woody) (Alte), der mich (Freyz) (Bla- Händel) (falsch).
C. (Woody) (Alte), der mich (Freyz) (Bla- Händel) (falsch).
D. (Woody) (Alte), der mich (Freyz) (Bla- Händel) (falsch).



- A. (Freyz) Sie sich erst mal ein (Freyz) (Bla- Händel) (falsch).
B. (Woody) (Alte), der mich (Freyz) (Bla- Händel) (falsch).
C. (Woody) (Alte), der mich (Freyz) (Bla- Händel) (falsch).
D. (Woody) (Alte), der mich (Freyz) (Bla- Händel) (falsch).



- A. (Freyz) Sie sich erst mal ein (Freyz) (Bla- Händel) (falsch).
B. (Woody) (Alte), der mich (Freyz) (Bla- Händel) (falsch).
C. (Woody) (Alte), der mich (Freyz) (Bla- Händel) (falsch).
D. (Woody) (Alte), der mich (Freyz) (Bla- Händel) (falsch).



- A. (Freyz) Sie sich erst mal ein (Freyz) (Bla- Händel) (falsch).
B. (Woody) (Alte), der mich (Freyz) (Bla- Händel) (falsch).
C. (Woody) (Alte), der mich (Freyz) (Bla- Händel) (falsch).
D. (Woody) (Alte), der mich (Freyz) (Bla- Händel) (falsch).



- A. (Freyz) Sie sich erst mal ein (Freyz) (Bla- Händel) (falsch).
B. (Woody) (Alte), der mich (Freyz) (Bla- Händel) (falsch).
C. (Woody) (Alte), der mich (Freyz) (Bla- Händel) (falsch).
D. (Woody) (Alte), der mich (Freyz) (Bla- Händel) (falsch).



MEINUNGSFREIHEIT



Das ist, wenn du im Stadion nach Laut und
Lärm und die Fans mit anfeuern darfst ...



... aber dafür mit Problemen rechnen mußt!

ART. PHRASENMÄHER

Als typischer MAD-Leser kennen Sie das Problem: Ob
Sie Zeitung lesen, fernsehen oder Selbstgespräche füh-

ren – Sie verstehen immer nur Bahnhof, und auch da-
von nur die ersten drei Gleise. Höchste Zeit also für das ...

MAD-LEXIKON FÜR DIE SCHLAGWÖRTER VON HEUTE

ZEICHNUNGEN: J. ABTALDES TEXT: GUNTHER BAARS

WAHLKAMPF



Das ist, wenn außer dir noch jemand
andere Klänge hören werden will ...



... und ihr vor der Wahl über einander
die wackelnden Geräusche in die Welt setzt!

INKOGNITO



Das ist, wenn ein Filmstar sich so ver-
kleidet, daß ihn niemand erkennt ...



... und er sich dann schwer geirrt
fühlt, wenn es wirklich niemand tut!

INVENTUR



Das ist, wenn du deinen ganzen Kram
ebenfalls auf dem Boden verstreut hast ...



... wenn Matt unfähig mit der Inventur
wird und all die Spielzeuge einfach
aufzuheben, die du einmischen mußt!

BRIEFGEHEIMNIS



Das ist, wenn die Post garantiert, deine Briefe
angelesen und ungeöffnet weiterzubehalten ...



... außer, wenn einigen Postbeamten
mit der Briefkäse so lang wird!

PROGRESSIV



Das ist, wenn du über die alten Öfen her-
siehst, weil die noch mehr draufhaben ...



... aber selber den ganzen Abend vor der
Glühbirne hockst oder Skat-Runden klopft!

KONSERVATIV



Das ist, wenn du dich mit deinem Finanz-
den über den Verfall der Sitze aufregst ...



... aber dir auch dann nichts über-
nachend in einem Poren-Kino trifft!

KALTER KRIEG



Das ist, wenn du mit deiner ehemals besten Freundin kein Wort mehr sprichst ...



... und sie voll darauf eingeht, indem sie dich nicht mehr von sich abschreiben läßt!

AUTORITÄT



Das ist, wenn du deinem Sohn klarmachen willst, wer hier im Haus der Boss ist ...



... und dabei erklart, was es NICHT ist!

IMPROVISIEREN



Das ist, wenn der Lehrer von dir die Erklärung der Relativitätstheorie fordert ...



... und du ihren neuen Grundriß eines Gäste-Kios an die Wand zeichnest!

MANIPULATION



Das ist, wenn du in dem Wochen von dem Zeugnis zu deinem Lehrer ganz besessen bist und ihn umhast ...

DENUNZIEREN



Das ist, wenn du wieder mal viel früher im Bett gegest wenn du deine Bruder ...



... wenn du durch geistige Hinweise über den Vorfall der korrupten Vase für Gerechtigkeit sorgst (siehe auch „Denunzieren“)!

DEMENTIEREN



Das ist, wenn der Giftwurm von Bruder dich wegen einer alten Vase anspricht ...



... und du mit alten Mitleid diesen Vorfall von dir ab- und auf ihn verweisen mußt (siehe auch „Denunzieren“)!

ABRÜSTUNGSABKOMMEN



Das ist, wenn ihr vor der großen Konferenz abmacht, daß ihr die Waffen wegwirft ...

ETHIK



Das ist, wenn du deine Eltern verpacken, wie man sich im Leben anständig verhält ...



... oder natürlich beim Etckrack!

MINDERHEITSREGIERUNG



Das ist, wenn du als einziger in deiner Familie die „Sensustube“ sehen willst ...



... und die anderen aus Angst vor deinem Gefühls auf ihre Sensungen verzichten!

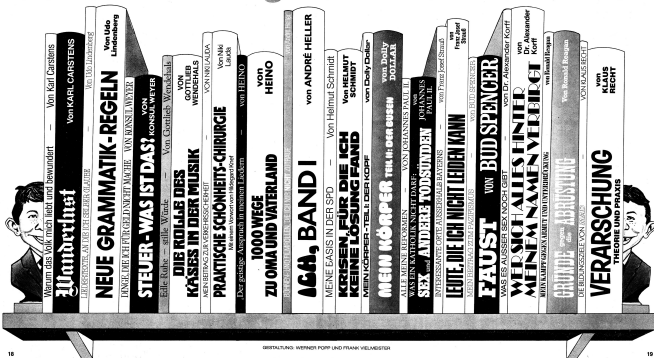


... und dann aber doch wie über die Birne kriegt, weil eine Gaffer ein paar Klänge hören vorgesetzt hatten!

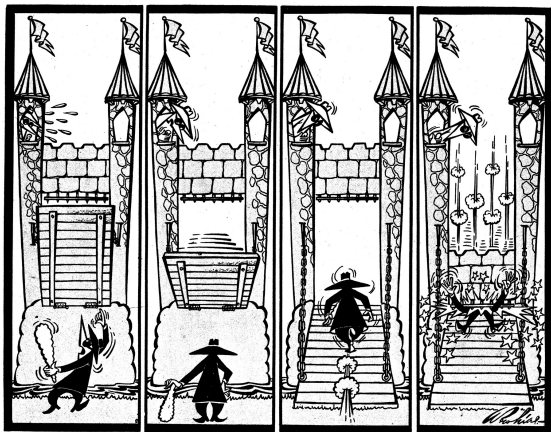
ART, DICK & DOOF

Zum Prominenzeszen gehört es, Bücher zu schreiben. Meist kommt ein Bestseller dabei raus, manchmal aber auch ein unverkäuflicher Ladenhüter, weil das Werk entweder viel zu mager ausfällt oder aber die Lesee abschreckt, weil es zu dick wurde. – Wo bitte? Sie kennen diese Schöckchen nicht? MAC, das Fuchshaut für Band- und Bücherwürmer, hat sie gesammelt und präsentiert

Extrem DÜNNE und DICKE Bücher, die vom gleichen Autor stammen



GESTALTUNG: WERNER KOFF UND FRANK VIELMEYER



Ein altes Sprichwort behauptet: „Zahlen lügen nicht“. – Stimmt. Aber umso mehr lügen die Leute, die sie benutzen! Denn was man so alles mit Zahlen anfangen kann, zeigt ...

DER GROSSE MAD-LEHRGANG ÜBER DIE KUNST DER STATISTIK

ZEICHNUNGEN: PAUL COKER

TEXT: DICK DE BARTOLO

1. EINE STATISTIK KANN KORREKT SEIN UND DENNOCH ÜBERTREIBEN

So sah die Kino-Werbung aus:



Und so sah die Wirklichkeit im Kino aus:

Die erste Woche



Die zweite Woche



2. DAS ERGEBNIS EINER UMFRAGE HÄNGT DAVON AB, WO DIESE GEMACHT WURDE

Hier zum Beispiel eine eindrucksvolle Anzeige:

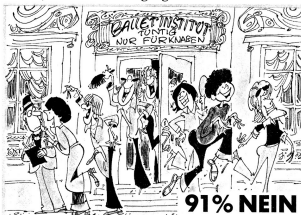


Und nun ein Blick, woher die Umfrage stammt:



3. KÖNNEN GLEICHE UMFRAGEN ENTGEGENGESETZTE ERGEBNISSE BRINGEN?

Doofe Frage. Natürlich! Zum Beispiel die Umfrage: „Planen Sie später mal zu heiraten?“
Im einen Fall wurde sie zu 91 % mit „JA“ beantwortet, im anderen Fall zu 91 % mit „NEIN“.
Denn auch hier kommt es wieder ganz darauf an, wo die Umfrage gestellt wurde!



4. DIE FORMULIERUNG EINER FRAGE BEEINFLUSST DIE ANTWORT

Nehmen wir als Beispiel die nächsten beiden Umfragen. Ganz sicher würden Sie einmal „JA“ und einmal „NEIN“ antworten – obwohl sie genau denselben Inhalt haben!



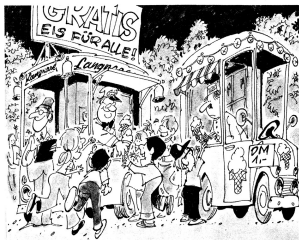
5. UND NATÜRLICH IST ES AUCH ENTSCHEIDEND, WEN MAN FRAGT

Nehmen wir an, Sie wollen bei der Umfrage „Planen Sie den Kauf eines Videorecorders“ möglichst viele JA-Antworten erzielen. Welche der beiden Gruppen würden Sie* befragen?



*Sehen Sie, wie rasch Sie lernen!

6. ES GIBT IMMER EINEN TRICK, UM DER STATISTIK NACHZUHelfEN



7. SELBST HOFFNUNGSLOSE FÄLLE SIND STATISTISCH VERWERTBAR



8. AUCH FÜR EINE STATISTIK GILT: KLEINE GESCHENKE WIRKEN WUNDER





ART: BERG-PREKOT

GESTALTUNG: DAVID BERG

Der große MAD-Report

VORSTELLUNGSGESPRÄCH



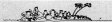
REISEERLEICHTERUNG



STELLVERTRETUNG



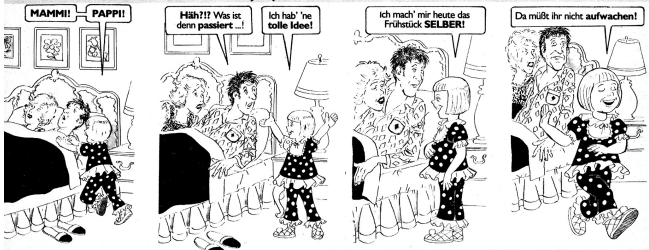
MASSENPSYCHOLOGIE



SCHLAFSTÖRUNG (I)



SCHLAFSTÖRUNG (II)



GEBURTSTAGSÜBERRASCHUNG



GERÄUSCHKULISSE



Was zum Teufel ist denn LOS mit euch? Ich hab' ein paar wichtige Anträge fürs Büro zu erledigen! Wie soll ich mich denn da konzentrieren ...



... wenn es da draußen so ungewöhnlich STILL ist!?



RUFNAME

Tag! Ist deine Schwester zu Hause ...?



Sie ist oben! Wie heißt du denn ...?



Erich E. Umpfenwängler!

Ach der! Von dir hat sie schon viel erzählt! Sie hat sich sogar 'nen Kosennamen ausgedacht!



Ehrlich? Dann muß ich sie wohl schwer beeindruckt haben, daß sie sich dauernd an mich erinnert!!



Warte! Ich ruf sie mal runter!

HE, CHRISTA! DER „SPINNER“ IST DA!



LIEBESENTZUG



Oh ... entschuldige ... das blöde Telefon ...



Hallo? - Oh, Udo! Komisch, daß du anrufst ... gerade habe ich nämlich an dich gedacht!



David Bero



ABT. HURRA, DER TROST IST DA!

Das Leben ist gemein, ungerecht und beschissen – spätestens im Kinderpaternoster ist das uns allen klar geworden. Den Spaß haben immer die anderen, wir sind und bleiben die Dummen, und damit basta. Ganz schön fre-

lich kommt es mal vor, daß das Schicksal so was wie ausgleichende Gerechtigkeit spielt. Meist ist es nur ein winziger Lichtblick, ein klitzekleiner Triumph ... aber er genügt, um uns arme, gequälte Durchschnittsdielen begeistert ausruhen zu lassen:

HACH, WIE TUT DAS WOHL!

ZEICHNUNGEN: JACK FICKARDT TITEL: DENNIS BIRN

ES IST EINE WOHLTAT

für den kleinen Mann im kleinen Auto ...



... wenn ein Rolls-Royce einen Platz hat!

ES IST EINE WOHLTAT

für den blutigen Tennis-Laien ...



... wenn Ilyen Borg dabeist!

ES IST EINE WOHLTAT

für den Durchschnitts-Flieger ...



... wenn sein Koffer der erste ist, der auf den Gepäckband ankommt!

ES IST EINE WOHLTAT

für den Nichtraucher, der furchtbar seiner dem Qualen seiner Gänge leidet ...



... wenn die Hauskatze bei einem dieser Stinkbräuer einen Allergietest auslöst!

ES IST EINE WOHLTAT

für Leute, die nicht so fromm leben, wie zu der Kirche von ihnen fordert ...



... wenn sie erfahren, daß auch die unethisch legitimierten Hinnahmeverweigerer mal vom rechten Weg abkommen!

ES IST EINE WOHLTAT

für den typischen Benutzer eines Münzfernsehsprechers ...



... wenn diese funktioniert und sogar noch die Geld zurückgibt!

ES IST EINE WOHLTAT

für den Wochenend-Kappler in seiner Badewanne mit Außenbordschrauber ...



... wenn er sieht, daß der Typ in der Hochseilgasse genauso vielkrake warde!

ES IST EINE WOHLTAT

für den Kauder eines Billig-Auto ...



... wenn er feststellt, daß wenigstens die Uhr richtig funktioniert!

ES IST EINE WOHLTAT

für den Kassenpatienten im Wartezimmer eines modernen Oberarztes ...



... wenn er an einem Tag kommt, an dem die Musiktherapie kaputt ist!

ES IST EINE WOHLTAT

für den gewöhnlichen Bürger ...



... wenn er bei einer fremden Bank einen Scheck eingekassiert, ohne daß er Schenkung, Personalausweis, Führerschein sowie die Heiratsurkunde von seiner Mutter dafür benötigt!

ES IST EINE WOHLTAT

für den Jungen, der sich außer der Schichtkantine nichts leisten kann ...



... wenn er bei einem reichen Trüpf das Ergebnis seiner Freigabe sieht!

ES IST EINE WOHLTAT

für den Mieter einer Durchschnittswohnung ...



... wenn er bemerkt, daß in der Millionenvilla von nebenan die Kasse verriegelt sind!

ART MIT KIND UND KUGEL

Wie ein echter Anzweifler aus der Zeit vor dem Krieg. Dazu es gehört nun mal zu teilweisen Tradition eines freien Landes, mit der Wille in der Hand sein eigenes Glück zu bestreiten und alles, was sich entgegenstellt, nur den Weg zu klären ... Bildl, Berlin.

EIN MAD-BESUCH BEI DEN WAFFENNARREN

ZEICHNUNGEN: JACK DAVIS

Al: ... wie schön du bist! Nimm doch ein bisschen mehr von dem weißen Pulver! Ich werde dich anerkennen!

Donner: Vom Pulver? Ich habe schon ein bisschen Pulver! Ich habe schon ein bisschen Pulver!

Ja ... aber nur zu einem Zweck! Ich werde dich anerkennen!

Porgi! Porgi! Du bist toll! Du bist toll! Du bist toll!

Was spielt es dir an, du bist toll? Du bist toll! Du bist toll!

Nein! Mein Herr! Ich bin ein toller Herr! Ich bin ein toller Herr!

Wie oft soll ich dir noch sagen, du bist toll! Du bist toll! Du bist toll!



Apert! Wie schön du bist! Nimm doch ein bisschen mehr von dem weißen Pulver! Ich werde dich anerkennen!

Donner: Vom Pulver? Ich habe schon ein bisschen Pulver! Ich habe schon ein bisschen Pulver!

Ja ... aber nur zu einem Zweck! Ich werde dich anerkennen!

Porgi! Porgi! Du bist toll! Du bist toll! Du bist toll!

Was spielt es dir an, du bist toll? Du bist toll! Du bist toll!

Nein! Mein Herr! Ich bin ein toller Herr! Ich bin ein toller Herr!

Wie oft soll ich dir noch sagen, du bist toll! Du bist toll! Du bist toll!



Especially oder Präsidenten. Und das ist rasant auf die Idee kommt, den privaten Waffenbesitz zu verbieten oder auch nur einzuschränken. Dafür sorgen Tausende politischer und sozialer Gruppen. Und das ist ein riesiges Wochenende. Und das ist ein riesiges Wochenende.

DEIN MAD-BESUCH BEI DEN WAFFENNARREN

TEXT: LARRY GIGEL

Al: ... wie schön du bist! Nimm doch ein bisschen mehr von dem weißen Pulver! Ich werde dich anerkennen!

Donner: Vom Pulver? Ich habe schon ein bisschen Pulver! Ich habe schon ein bisschen Pulver!

Ja ... aber nur zu einem Zweck! Ich werde dich anerkennen!

Porgi! Porgi! Du bist toll! Du bist toll! Du bist toll!

Was spielt es dir an, du bist toll? Du bist toll! Du bist toll!

Nein! Mein Herr! Ich bin ein toller Herr! Ich bin ein toller Herr!

Wie oft soll ich dir noch sagen, du bist toll! Du bist toll! Du bist toll!



Apert! Wie schön du bist! Nimm doch ein bisschen mehr von dem weißen Pulver! Ich werde dich anerkennen!

Donner: Vom Pulver? Ich habe schon ein bisschen Pulver! Ich habe schon ein bisschen Pulver!

Ja ... aber nur zu einem Zweck! Ich werde dich anerkennen!

Porgi! Porgi! Du bist toll! Du bist toll! Du bist toll!

Was spielt es dir an, du bist toll? Du bist toll! Du bist toll!

Nein! Mein Herr! Ich bin ein toller Herr! Ich bin ein toller Herr!

Wie oft soll ich dir noch sagen, du bist toll! Du bist toll! Du bist toll!





Passen Sie doch auf, Sie Idiot! Sie haben ein **Eichhörnchen** überfahren!!

Tut mir leid!

Verdammt! Mist ... wo ich das Biest eben **schießen** wollte! Na ja, schieß! Ich's trotzedem! Ist ja auch leichter zu **treffen**, wenn es so **plattgewalzt** ist ...!

O Emily ... deine **Haut** ist so warm und weich wie das Fell eines **Hasen**, der von einer **Kugel** getroffen im **Mondlicht** **verblutet**! Und deine **Augen** sind sanft und beseelt wie die eines **sterbenden Rehs**!

O Joe ... du weißt, wie man eine Frau um den **Verstand** bringt ...

Ich finde, man darf Tiere nur töten, wenn dies einen **Nutzen** hat! Als ich zum Beispiel in Afrika war, hab' ich ein **Nashorn** geschossen, um mir **Manschettenknöpfe** aus seinem Horn zu machen!



Ich kann kein Latein! Was bedeutet denn unser Vereinsmotto?

Wie sinnvoll! Wer hat sich dieses **Motto** ausgedacht?

Ach, richtig! Wo steckt denn Tony in letzter Zeit?

„Nicht **Waffen** töten Menschen, sondern **Menschen** mit **Waffen**!“

Unser Gründer **Tony Flint**!

Seine Frau hat ihn irrtümlich **erschossen**!

He! Was für eine **Über-raschung**! **Präsident Reagan** ist gekommen!

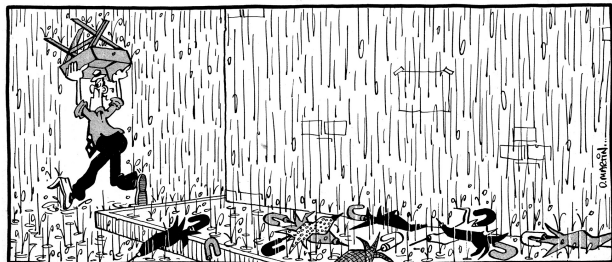
Hallo, Freunde! Ich wollte euch nur sagen, daß ich **voll und ganz** auf **eurer Seite** bin. Schließlich habe auch ich eine **Pistole**! Und meine Frau ebenfalls! Ein **echter Amerikaner** läßt sich seine **Waffe** von niemandem **wegnehmen**!!

Ein **kluger Mann**!

Wie gut, daß der **Schuß** auf ihn nicht **SEIN HIRN** geschädigt hat!



GESTERN, AN DER ECKE





HE, SIE! BRAUCHEN SIE GLANZ IN IHRER HÜTTE?

MAD-ABONNEMENT

Falls Sie ungern aus dem Häuschen sind ... bitte sehr: wir schicken Ihnen das neue MAD per Post direkt in die Bude! Zwölf herrliche Hefte, zärtlich gedruckt und liebevoll verpackt, trotz Räuberporto und bitterscher Versandkosten zum gleichen Preis wie am Kiosk – nämlich für NUR NOCH DM 36,-

MAD-SCHALLPLATTE

MAD wie es tönt und stöhnt! – die vermühteste Platte der Welt, mit Gruselkramen, Werbeschwallen, Bauerneigen, Discoluschen und Kinospielen, die nicht nur Vati ins Irrenhaus bringen. Für DM 14,- direkt vom Verlag – und damit billiger als in den meisten Schallplattenläden (wau!)

MAD-EXTRAHEFTE

erscheinen zweimal im Jahr und bringen den größten Schwachsinn aus mindestens sechs Jahre alten MAD-Hefen nochmals ... für alle jene, die die alten Hefte noch nicht kennen oder sich nicht mehr daran erinnern können. Bitte beachten: Die ersten vier Extras sind bereits ausverkauft!

MAD-TASCHENBÜCHER

Originale Meisterwerke von den originalen MAD-Meistern, viermal im Jahr frisch auf den Tisch. 160 Seiten Blödsinn, den es bisher noch in keinem Heft gab. Natürlich gibt's die neuesten Taschenbücher am Kiosk, die anderen kann man gegen Aufpreis nachordern – siehe unten!

MAD-ZUBEHÖR

Alfreds Danks „Na und?“-Poster (Format 40 x 53 cm) für DM 3,- sowie zum gleichen Preis 5 farbige Plaketten zum Bekleben von Mofa, Ehepartner oder Polizeipferd! Und für verwöhnte Superfans auch noch ein MAD-Sammelmappe für je einen MAD-Jahrgang zum Superpreis von DM 15,- (direkt aus England (nicht heulen, Leute, bei uns käme so ein Plastikmatsch noch teurer).

(Übrigens: An den Bahnhofskiosken gibt es jetzt SAMMEL-MAD Nr. 2 (die Restexemplare von MAD Nr. 104–107 in einem Band)

DER MAD-MÜLLMARKT: EXTRAHEFTE UND TASCHENBÜCHER FÜR DM 4,50

MAD-Taschenbücher (Originalwerke der MAD-Meister)

- 1 – „Don Martin hat Premiere“
- 2 – „Viva MAD“ von Argonnes
- 3 – „Magen“ von Al Jaffee
- 4 – „Don Martin dreht durch“
- 5 – „Spion“ von Prohria
- 6 – „Berg „MAD-Report“
- 7 – „Wirre Welt“ von Argonnes
- 8 – „Jiffie „Dummen Sprüche“
- 9 – „MAD-Laberrind“
- 10 – MAD in Hollywood
- 11 – „Don Martin lässt aus der Reihe“
- 12 – „Das MAD-Buch der Rache“
- 13 – „Noch mehr Zündstoff von Spion“
- 14 – „MAD-Buch für Feisel und Sport“
- 15 – „Total verrückt“ von Argonnes

- 16 – „Dass Berg ist, laucht u. grinst“
- 17 – „Don Martin laucht wie ein“
- 18 – „Al Jiffies Monster-Buch“
- 19 – „MADs großes Müll-Buch“
- 20 – „Spion & Spion“, Bd. II
- 21 – „Austausch: Buch der Technik“
- 22 – „Zu Schellen“ von Argonnes
- 23 – „Käp'n Hirt“ von Don Martin
- 24 – „Dass Berg betrachtet das Leben“
- 25 – „MAD-Buch der Weltgeschichte“
- 26 – „Spion & Spion, Band 4“
- 27 – „Jiffie „Buch der Erfindungen“
- 28 – „MAD-Schick“ von Argonnes
- 29 – „Mit MAD rund um die Welt“
- 30 – „Don Martin geht in die Tiefe“
- 31 – „Jiffie „Dumme Fragen (II)“
- 32 – „Don Edwings Grusel-Kabinett“

- 33 – „D. Berg ist, laucht u. grinst“
- 34 – „Spion & Spion, 5. Band“

MAD-Extrahefte

- 5 – Buch der technischen Wunder
- 6 – Die MAD-Stargarde
- 7 – Don Martin geht ein Licht auf
- 8 – Das MAD-Verführbuch
- 9 – MAD-Buch des Schreckens
- 10 – MADs großes Schatz-Buch
- 11 – MAD-Buch der Weisheit
- 12 – MAD-Buch der Kostbarkeiten
- 13 – Don Martins MAD-Museum
- 14 – MADs faszinierendes Funde
- 15 – Buch der guten, alten Zeit
- 16 – Das MAD-Paradies

AUF DEM TITELBILD VON MAD NR. 160 IST ALFRED NACKT

wie immer. Und der Inhalt ebenfalls. Wie immer. Aber kauft es euch trotzdem, Leute!



HORROR

MAD macht es vor: so dreht man den furchtbarsten Horrorfilm aller Zeiten!

ENTSETZEN

Und wieder ein MAD-Fehlerruchbild: Diesmal ein Blick auf die Bundeswehr!

ABSCHEU

Ein neuer Wutausbruch von Al Jaffee: Das große Schüler-Haßbuch!

FRECHHEIT

Endlich: Der MAD-Beweis, daß ungezogene Kinder später besonders erfolgreich sind!

Mit anderen Worten: Das ideale Heft für Mieslinge wie Sie!

... UND FALLS SIE ZU FAUL SIND, ZUM NÄCHSTEN KIOSK ZU LAUFEN, KÖNNEN SIE SICH DEN MAD-SAMMEL FÜR EIN PAAR PENNIE MEHR PER POST INS HAUS SENDE LASSEN.

Jedes MAD-Extraheft oder MAD-Taschenbuch DM 5,- (inkl. Porto und Versand)

Bestellung per Scheck! Zettel mit Name und Anschrift sowie gewünschten Titel und Nummern zusammen mit Scheck (leitz) absenden an: →

Bestellung per Zahlkarte: Links auf Zahlkarte Name und Anschrift, darunter gewünschte Titel oder Nummern schreiben und den Gesamtbetrag einzahlen an: →



VERLAGSUNION
Postfach 5707
6220 Wiesbaden

Postcheckkonto
Frankfurt/M. 8904-607

An den WILLIAMS VERLAG, MAD-Leserdienst, Postfach 52 06 06, 2000 Hamburg 52

ICH BESTELLE:

- ☐ ... Selek **MAD-SCHALLPLATTE** (pro St. DM 14,- inkl. Porto u. Versand Auslandsendung leider nicht möglich)
- ☐ ... Selek **MAD-Aufkleber** (5 St. DM 3,-)
- ☐ ... Selek **Alfred-Poster** (pro St. DM 3,-)
- ☐ ... Selek **Sammelmappe(n)** (pro St. DM 15,-)
- ☐ ein **MAD-Jahresabonnement** für DM 36,- (die nächsten 12 Hefte portofrei ins Haus!)

Den Betrag von habe ich
per Scheck beigelegt;
auf das Postcheckkonto Williams Verlag
Hamburg 2597 84-206 eingezahlt.

Name

Strasse

Postleitzahl/Wohnort

(Bitte keine Münzen beilegen – Beträge bis DM 6,- können Sie als Briefmarken schicken. Und bitte Geduld: Das Zeug kommt innerhalb von 4 Wochen!)

Jahresabonnement im Ausland: DM 41,-

Deutsches MAD erscheint monatlich im Williams Verlag GmbH, Postfach 52 06 06, 2000 Hamburg 52 als Lizenzausgabe der E. C. Publications Inc. New York

Herausgeber: Klaus Reich
Redaktion und für den Inhalt verantwortlich: Herbert Feuerstein
Grafik: Horst Stüttgen, Helmut Göltinger; Assistenz: Uly Arndt

Anschrift für Leserbefrei: Postfach 1366, 8760 Mittenberg
(Und immer noch das Rückporto vergessen, ihr Schnorrer!)

MAD in USA:
Verleger: William M. Gaines – Redaktion: Albert B. Feldstein
Nachdruck, auch auszugsweise, und der Vertrieb in
Leserzeilen nur mit Zustimmung des Verlages gestattet.
Alleinvertrieb: Verlagsunion, Wiesbaden
Satz: alphabeta Gerd & Kohn GmbH, Hamburg
Druck: Industrie-Druck AG, Essen
Printed in Germany

ABT. LUG UND DRUCK

Nach den wertvollen Gutscheinen in MAD 157 und den praktischen Bildbotschaften von Heft 158 dachtet Ihr verwöhnten Luschen wohl, das ginge jetzt ewig so weiter, und wir würden Euch in den nächsten Heften auch noch Möbel, Bargeld und Fummelpartner zum Ausschneiden liefern, was? – Nichts da, Leute, jetzt reicht's. Zeit, daß Ihr lernt, auf eigenen Beinen zu stehen! Und damit Euch das nicht so schwerfällt, bieten wir Euch zum Abschluß und Höhepunkt (gäh) der großen MAD-Leserhilfsaktion eine komplette... (na was schon? Also los, seid nicht so faul und schaut auf die nächste Seite. Da steht's!)

TÜRSCHILD (doppelt verwendbar)



STÖRUNG ERWÜNSCHT!

ICH HABE

- ☐ lästigen Besuch
- ☐ Langeweile
- ☐ Hunger

ICH BRAUCHE

- ☐ Zuschauer
- ☐ einen Gegner
- ☐ Zärtlichkeit

WEGEN

- ☐ kaputtem Stereo
- ☐ Weilschmerz
- ☐ Dallas

VEREINSAUSWEIS

WARNUNG

(NAME)

ist Mitglied des

KARATE-CLUBS M.A.F.I.A.

und hat dort viele, viele Freunde!



FREIKARTE (zum Anmachen)

KINOKARTE

Einrechtig zur

SONDERVORSTELLUNG

von Super-M-Filmen oder Video (leicht)

FÜR 2 PERSONEN

(entsprechlich mir selbst)

OHNE AUFRISS UNGÜLTIG

MAD 1982/1983

ANSTECK-PLAKETTE



AUFSTELLER (für Schule oder Arbeitsplatz)



EINE MITTEILUNG

ICH BEANTWORTE NUR FRAGEN, DIE MEINER ÜBERDURCHSCHNITTlichen INTELLIGENZ ENTSPRECHEN!

GELBE KARTE

DAS IST DIE GELBE KARTE

Eine stumme Warnung von MAD

AUFKLEBER (für das Büro)



I LOVE BÜRO UND CHEF

SCHLAF

GELDS FELN

KREDITKARTE

KREDITKARTE

Tut mir leid, aber bei mir gibt's keinen Kredit. Versuchen Sie daher gefälligst, wen anderes anzupumpen!

Nein, ich gebe auch keinen Scheck!



Gilt auch für die besten Freunde!

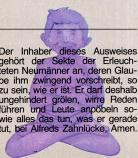
MAD-AUSRÜSTUNG

FÜR DIE WICHTIGSTEN SITUATIONEN DES LEBENS

PERSONALAUSWEIS

AUSWEIS
für

Der Inhaber dieses Ausweises gehört der Sekte der Erleuchteten Neumänner an, deren Glaube ihm zwingend vorschreibt, so zu sein, wie er ist. Er darf deshalb ungehindert grölen, wirre Reden führen und Leute anpöbeln sowie alles das tun, was er gerade tut, bei Alfreds Zahnlücke. Amen.



Eine Urkunde von MAD

TÜRSCHILD (doppelt verwendbar)

BITTE



NICHT

STÖREN!

wegen

- | | | |
|---|--|---|
| ☐ HAUSAUFGABEN | ☐ MEDITATION | ☐ SELBSTGESPRÄCH |
| ☐ LIEBESKUMMER | ☐ VORBEREITUNG ZUM SELBSTMORD | ☐ SOCKENWECHSEL |
| ☐ EINPERSONENORGIE | | ☐ DALLAS |

MAD

ANSTECK-PLAKETTE



FREIKARTE (zum Anmachen)

FREIKARTE

FÜR EIN EINMALIGES
ERLEBNIS AUF MEINER BUDE
NICHT ÜBERTRAGBAR!

Auf Verlangen alles vorzeigen!

OHNE AUFRISS
UNGÜLTIG
MAD 1982/19936

ROTE KARTE

DAS IST DIE ROTE KARTE.



Eine stumme Warnung von MAD

AUFSTELLER (für Schule oder Arbeitsplatz)

VON MAD

EINE MITTELUNG



**BITTE WENDEN SIE
SICH AN MEINEN NACHBARN!**

KREDITKARTE



AUFKLEBER (für den Bund)

**LIEBER TOT
ALS**

AL AUSFLIPPEN

DIESEN

Z MITMACHEN



EIN LEITSPRUCH VON MAD

